Einspruchsgesetz

Inhaltsverzeichnis

- 1 ? Definition: Was ist ein Einspruchsgesetz?
- 2 ? Rechtsgrundlage
- 3 ? Wie läuft das Verfahren?
- 4 1?? Bundestag beschließt ein Gesetz.
- 5 2?? Bundesrat kann:
- 6 3?? Bundestag kann den Einspruch zurückweisen.
- 7 ? Unterschied zum Zustimmungsgesetz

Rechtsgebiet: öffentliches Recht

Ein **Einspruchsgesetz** ist eine besondere Form eines Bundesgesetzes im deutschen Staatsrecht. Der Begriff bezieht sich auf das **Gesetzgebungsverfahren**, insbesondere darauf, **welche Rolle der Bundesrat hat**.

---

1 ? Definition: Was ist ein Einspruchsgesetz?

Ein **Einspruchsgesetz** ist ein Bundesgesetz, bei dem der **Bundesrat nicht zustimmen muss**, das Gesetz aber **durch Einspruch verzögern oder verhindern kann**.

? **Der Bundesrat hat kein Zustimmungsrecht, sondern nur ein Einspruchsrecht.**

Fällt kein Einspruch, oder wird ein Einspruch überstimmt, tritt das Gesetz in Kraft.

---

2 ? Rechtsgrundlage

Die Regeln dazu stehen in:

- **Art. 77 GG** (Zustandekommen der Bundesgesetze)
- plus weitere Verfahrensregeln in den Geschäftsordnungen von Bundestag und Bundesrat

---

3 ? Wie läuft das Verfahren?
4 1?? Bundestag beschließt ein Gesetz.
5 2?? Bundesrat kann:

- keinen Einspruch erheben ? Gesetz kommt zustande
- Einspruch erheben (mit einfacher oder qualifizierter Mehrheit)

6 3?? Bundestag kann den Einspruch zurückweisen.

- einfacher Einspruch ? mit **einfacher Mehrheit** überstimmbar
- qualifizierter Einspruch ? mit **Mehrheit der Mitglieder** nötig

=> Der Bundestag hat das „letzte Wort“ beim Einspruchsgesetz.

---

7 ? Unterschied zum Zustimmungsgesetz

Einspruchsgesetz	Zustimmungsgesetz
Bundesrat **muss nicht zustimmen**	Bundesrat **muss zustimmen**
Bundestag kann Einspruch des Bundesrats **überstimmen**	Ohne Zustimmung des Bundesrats **kein Gesetz**
Regelfall	Ausnahme (z. B. Finanzverfassung, Länderinteressen)

? **Die meisten Bundesgesetze sind Einspruchsgesetze.**